



Der schnellere Mäusefänger

Unterwegs mit **Seppl**, dem Anblick-Raben

Ich fange dem Bauern ein paar Feldmäuse, das freut ihn sehr. Das Warten vor dem Loch ist aber ziemlich langweilig ...



Seppl muss sich heute beim Bauern wieder beliebt machen. Hat er ihm doch gestern einige Pflanzenstecklinge aus dem Feld gezogen. Der Bauer war nicht erfreut und hat ihn gleich verscheucht.



Da kommt sie ja! Ohhhh, da ist ja noch wer? He! Meine Maus!!!



Ich bin viel schneller als du! Da musst du schon früher aufstehen zum Mäusefangen!



Du Zwerg! So klein und schon Mäuse fangen!



Ich bin schon ausgewachsen! Shishishi, ich komm in jedes Mäuseloch, aber du bleibst stecken! Und schneller bin ich auch!

So viele Mausgänge!

Das Mauswiesel ist nicht sicher, welcher Gang zur Maus führt. Kannst du ihm helfen und den richtigen Gang einzeichnen? Schicke mir die Lösung und ich schicke dir diesmal ein Seppl-Frisbee zum Spielen!



Mauswiesel – der Mini-Räuber

Mauswiesel sind nur etwa 20 cm lang (die Weibchen sind etwas kleiner). Das kleinste Raubtier der Welt ist schnell und gewandt, ein kleines Energiebündel. Es ist so schlank und klein, dass es den Mäusen in ihre Gänge folgen kann und sie bis tief unter die Erde verfolgt. Je mehr Feldmäuse, umso mehr Mauswiesel gibt es. Die Bauern müssen gut auf den kleinen Räuber achten, einen biologischeren und effizienteren Mäusebekämpfer gibt es nicht. Das kleine Wiesel muss allerdings selbst aufpassen, dass es nicht von den größeren Verwandten, Füchsen oder Greifvögeln gefressen wird.



GROSSER RABENAPPLAUS

für die Gewinner des letzten Gewinnspiels: Mathias Jenul aus Feldkirchen, Martin Wimmer aus Hallein und Theresa Fürstaller aus Saalfelden.

Sie haben mir beim Gamszählen geholfen und bekommen dafür ein schickes T-Shirt! Ihr könnt euch die Lösungen auf der Seppl-Seite unter www.anblick.at anschauen.

